

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 3/2019

www.muerzzuschlag.org

Die Reise mit leichtem Gepäck

Ein Fastenimpuls von Schülerinnen des Mürzzuschlager Gymnasiums

Silbermond, eine deutsche Rockband aus Sachsen, die vor allem in den letzten Jahren große Berühmtheit erlangt hat, nutzt diese nun auch für uneigennützigere Projekte.

Stefanie Kloß, Thomas und Johannes Stolle und Andreas Nowak sammeln Spendengelder für diverse Charity-Organisationen. Unter anderem erreichen sie dies durch Versteigerung von Meet & Greets an ihre Fans. Der Gruppe ist es ein Anliegen, Mitmenschen zu helfen und ihnen eine bessere Zukunft zu gewähren. „Also wir versuchen da wirklich alles möglich zu machen, weil es ist immer wichtig, dass man sich im Kopf behält, dass es Menschen gibt, denen es nicht so gut geht wie uns.“ (Gitarrist Thomas Stolle) Dies spiegelt sich in vielen ihrer Tophits wider. Zu den bekanntesten ihrer Lieder zählen „Symphonie“, „Das Beste“ und „Irgendwas bleibt“.



Recherchiert man im Internet zu diesem Song, stößt man unter anderem auf eine kirchliche Predigt, die den Liedtext mit einer Pilgerwanderung vergleicht und die Menschen anregt, sich von ihren eige-

nen Sünden und Schulden zu befreien. Außerdem gibt es unter diesem Namen ein kirchliches Projekt, welches den Abbau von Kontrollfunktionen anstrebt.

Konsumgesellschaft

Der Song „Leichtes Gepäck“ spiegelt sehr gut die heutige Generation wider, die sich zu einer Konsumgesellschaft entwickelt hat. Jeder kauft immer mehr, immer das Neueste, immer etwas Anderes. Wenn etwas kaputtgeht, wird es einfach ersetzt, oft ist diese

Lösung sogar billiger als das Reparieren.

Die meisten „Habseligkeiten“ werden zuhause gehortet, ohne noch einen richtigen Nutzen oder Sinn zu haben. Irgendwann vergisst man sie, sie verstauben, und im Endeffekt kauft man sie noch einmal, weil man deren Existenz und Aufenthaltsort vergessen hat. Ein Teufelskreis eben ...

Wir machen uns unsere Privilegien zum Feind, nutzen die Welt und ärmere Länder aus und zerstören uns und unseren Lebensraum dadurch langsam, aber sicher. Wenn wir unser Kaufverhalten nicht bald ändern, uns zumindest ein wenig zurücknehmen, wird das gravierende Folgen haben.

Die Fastenzeit ist eine perfekte Gelegenheit, um etwas zu ändern, zu verbessern. Durch das Fasten, in unserem Fall durch das Kauf-Fasten, kann man seine Einstellung, seine Werte und sein Leben umkrempeln und somit auch ein unbeschwerteres, neues Leben führen. Zusätzlich erhält man mehr Platz für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Also was hält uns auf?

Pia Filzwieser, Sarah Niederl, Katharina Pfeifer, Viktoria Schrittwieser, Ana Tomic, Celina Weber, Nina Zebrakovsky, Theresa Ziegerhofer, 8.a.-Klasse



Die deutsche Rockband Silbermond engagiert sich für soziale Projekte

Der ganze Song zum Nachhören: Internet anwerfen, „Silbermond Leichtes Gepäck“ eingeben, Lautsprecher laut aufdrehen und los geht's!

3. Wir begegnen dem Geheimnis Gottes in der Liebe zu den Armen und Benachteiligten

Die ersten Adressatinnen und Adressaten Gottes sind die Armen und Bedrängten aller Art – bei uns und weltweit. Wir stellen uns an ihre Seite und lassen uns von ihnen berühren. Wir erfahren durch sie unsere eigene Armut und lernen in der Begegnung mit ihnen das Evangelium neu kennen.

Als Katholische Kirche in der Steiermark werden wir immer mehr zu einer diakonischen Kirche. Darunter verstehen wir eine Kirche, die in der

Nachfolge Jesu dem Menschen und dem Leben dient und sich davon durchdringen lässt. Wir setzen uns aktiv für gesellschaftliche Bedingungen und Strukturen ein, die ein solidarisches und gerechteres Leben für alle ermöglichen.

Das heißt konkret:

- Wir wenden uns vermehrt jenen zu, auf die wenig gehört wird, geben ihnen eine Stimme und setzen uns für sie ein, z. B. für Kranke, Arbeitslose, Einsame, Ungeborene, junge Menschen, Alte, sozial Benachteiligte, Migrantinnen und Migranten, Alleinerziehende, Menschen mit Beeinträchtigungen usw.
- Wir unterstützen, stärken und befähigen Menschen, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten.
- Wir sind aufmerksam für Menschen in Not-situationen. Jeder Seelsorgeraum fördert Netzwerke und Kooperationen mit öffent-



lichen Einrichtungen, die Hilfe für Menschen anbieten.

- Wir sind dankbar für Menschen, Initiativen und Organisationen, die Not sehen und sich um Lösungen bemühen, und suchen die Zusammenarbeit.

Wort des Pfarrers

Der Bischof besucht den künftigen Seelsorgeraum

Ab Herbst 2020 soll die kirchliche Struktur in unserer Diözese in so genannten Seelsorgeräumen organisiert sein. Unser „Raum“ wird die 3 Pfarren des Neuburger Tales, die 3 Pfarren unseres jetzigen Pfarrverbandes und die Pfarren Langenwang und Krieglach umfassen. Für uns geht es vorwiegend um die Fragen, wie wir diesen gesamten „Raum“ mit „Seelsorge“ füllen können.

Die Visitation unseres Bischofs, die bewusst jetzt schon den gesamten künftigen Seelsorgeraum anzielt, ist ein wichtiger Meilenstein. Das heißt: Bischof Wilhelm besucht uns; er schaut sich das Ganze an; er ermutigt uns zu sehen: Was brauchen die Menschen bei uns für ihr Leben und ihren Glauben? Was brauchen Haupt- und Ehrenamtliche für ihren Dienst an Gott und den Menschen?

Die Vorbereitungsgruppe aus allen 8 Pfarren hat sich schon einige Male getroffen, um einen guten und sinnvollen Ablauf dieser Besuchswoche vom 12. bis



17. März dieses Jahres zu planen.

Für Mürzzuschlag gibt es folgende Schwerpunkte:

- Der Herr Bischof feiert am Freitag, 15. 3. um 8.45 Uhr mit uns die heilige Messe in unserer Pfarrkirche. Anschließend gibt es mit ihm eine Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeit.
- Am Freitag, 15. 3. gibt es von 14.30 bis 16.30 Uhr im Pfarrzentrum Krieglach eine freie Sprechstunde für Menschen aus den Pfarren des künftigen Seelsorgeraumes.
- Unser Pfarrgemeinderat trifft sich in Vorau auf der schon lange geplanten Klausur am Samstag, 16. 3. am Vormittag zum Gespräch mit dem Bischof.

Möge dieser Besuch uns in der Kraft des Heiligen Geistes für den Weg in die Zukunft bestärken!

Pfarrer Hans Mosbacher

Frauen. Leben. Stärken. Stärken leben.

Etwa 40 Frauen besuchten am 23. Jänner den Bildungstag der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrsaal Krieglach. Nach dem gemütlichen „Ankommen“ bei Kuchen und Kaffee gestalteten zwei Referentinnen den Nachmittag zum Jahresthema „Frauen. Leben. Stärken“. Steffi Rosmanith ließ die Teilnehmerinnen an ihrer sehr schwierigen, berührenden Lebensgeschichte teilhaben. Sie erzählte, wie es ihr gelang – als sie dem Tod schon sehr nahe war – wieder ins Leben zurückzufinden und dass sie

jetzt sogar noch ihre Träume verwirklichen kann. Im zweiten Teil ermunterte Gabriele Kraxner-Zach, anhand der vier Jahreszeiten auf die persönliche Lebensgeschichte zurückzuschauen, die Stärken und Schwächen zu erkennen, anzuschauen und zu ergründen, was daran stärkt und wachsen lässt. Nach einem sehr spannenden Bibliolog stärkten sich die Teilnehmerinnen gegenseitig in der Gemeinschaft mit einem Segensgebet: „Göttliche Kraft stärke dich“.

Veronika Rinnhofer



Von Beginn an hat es sich die Katholische Frauenbewegung zum Ziel gemacht, Frauen in ihren vielfältigen Lebenssituationen zu stärken und zu unterstützen. Das geschieht z. B.:

- Indem sie Räume öffnet, in denen sich Frauen begegnen können, sich vernetzen und einander ermutigen.
- Indem sie Zugänge zu einer christlichen Spiritualität erschließt, die sich am Evangelium orientiert und ein gutes Leben für alle will.

EVANGELIUM FÜR ALLE

Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören ... Und sie (Petrus, Johannes und Jakobus) schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten. (Lk 9,35-36)

Sprechen Sie mit anderen über Ihre Glaubenserfahrungen? Wahrscheinlich ist nicht jedem von uns vergönnt, eine so spezielle Gotteserfahrung zu machen wie den drei Jüngern bei der „Verklärung Jesu“. Deshalb frage ich mich, warum sie über das Ereignis geschwiegen haben. Die drei Männer durften Gottes Stimme hören! Sie erhielten die Bestätigung, dass dieser Jesus, mit dem sie unterwegs waren, tatsächlich Gottes Sohn ist!



Vielleicht konnten sie das Geschehen nicht einordnen, vielleicht fehlten ihnen die Worte. Möglicherweise wussten sie nicht recht, wie sie darüber sprechen sollten. Irgendwann müssen sie davon erzählt haben, sonst hätte Lukas nicht darüber schreiben können. Hätten sie es nicht getan, wüssten wir heute nichts darüber! Diese Stimme, diese Bestätigung ist auch für

unsere(n) Glauben heute von Bedeutung.

Jeder Mensch, der seinen Weg mit Gott geht, macht im Laufe der Zeit seine Erfahrungen mit ihm. In anscheinend ausweglosen Situationen bekommen wir oft ungeahnte Kraft. In Zeiten des persönlichen Gebetes erleben wir manchmal die besondere Nähe Gottes. Viele unserer Gebete wurden schon konkret erhört und oft hat es sich im Nachhinein herausgestellt, dass es besser war, dass manche Bitte nicht erhört worden ist! Wie schön ist es sich in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter aufgehoben und mitgetragen zu fühlen.



Haben wir den Mut, unsere religiösen Erfahrungen mit anderen zu teilen – sonst werden manche Menschen wohl nie erfahren, wie nahe uns Jesus ist und dass Gott auch heute wirkt!

Gisela Kubasa



Alles Walzer!

Am 2. Februar war es wieder so weit, der **61. Pfarrball** wurde im Stadtsaal Müzzuschlag von den Maturantinnen und Maturanten des Herta Reich Gymnasiums mit einer gelungenen Polonaise eröffnet. Die von der katholischen Jugend liebevoll gestaltete Dekoration entführte die Ballgäste in das „Flower Power Feeling“ der 60er Jahre. Im großen Saal sorgten in bewährter Manier die „Red Hedgehog Bigband“ und die Musiker des „Ganzsteinechos“ für Tanzmusik vom Feinsten. Die tanzbegeisterten Ballbesucher dankten dies mit großem Einsatz und füllten die Tanzfläche bis in die Morgenstunden. Für ausgelassene Stim-

mung der Ballgäste im kleinen Saal zeichneten die Band „**City Lights Calling**“ und DJ „Easy Going“ verantwortlich. Die Mitternachtseinlage der „Dansations“ sowie ein top bestückter Glückshafen waren weitere Highlights des Abends. Viele fleißige Hände in den Bars, in der Küche und im Service sorgten für das leibliche Wohl unserer Gäste. Ein besonderer Dank gilt all unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in der Vorbereitung und am Ballabend.

Ganz dem Motto folgend „nach dem Ball ist vor dem Ball“ freuen wir uns bereits auf das Kommando „Alles Walzer“ am Pfarrball 2020!

Paul Krebs



Mitternachtseinlage der Tanzgruppe Dansations

Raiffeisen Meine Bank

Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume als jede andere Bank in Österreich.

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreich Nr. 1 bei Wohntraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar vom Spatenstich bis zur Einstandsfeier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf www.raiffeisen.at

200

GEBETS.ZEIT - EINZIGARTIG.ZEIT

Du bist einzigartig!

Es gibt sie nicht – die Normfrau

Es gibt sie nicht – die kirchliche Normfrau

Denn das Leben richtet sich nicht nach Normen; jedes Leben ist einzigartig

Und so bist auch du einzigartig mit deinem Leben

wie es auch war und wie es auch ist

Kostbar ist dein Gelingen und Scheitern

dein Ausbrechen und Standhalten

dein Handeln und dein Innehalten

Kostbar bist DU

So gönne dich auch dir selbst

Nimm die Lebensfülle auf mit all deinen Sinnen

Und finde dich neu.

(Hedi Pelletier)

PFARRKALENDER

Gelegenheit zur Beichte besteht an jedem Samstag von 18.00 bis 18.20 Uhr und nach Vereinbarung.

Wochentagsmessen: Montag, 18.30 Uhr in der Kapelle
Freitag, 8.45 Uhr in der Kapelle

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Kapelle im Landespflegezentrum: Donnerstag, 18.00 Uhr

Freitag, 1. März

Weltgebetstag der Frauen

18.30 Uhr: Ökumenischer Wortgottesdienst im katholischen Haus der Begegnung. Frauen aus Slowenien laden ein: „Kommt, alles ist bereit!“

Sonntag, 3. März

8.45 Uhr: Heilige Messe

Mittwoch, 6. März

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit

18.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 7. März

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Samstag, 9. März

8 - 13 Uhr, Haus der Begegnung: Flohmarkt für Baby- und Kinderartikel

Sonntag, 10. März

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Vorstellung der Erstkommunionkinder

Dienstag, 12. März

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrsaal: Frühlingsblumen 14.00 Uhr, Generation 60 Plus: „Die Seidenstraße“, Bilder von und mit Hans Schrotthofer

Freitag, 15. März

Familienfasttag „Teilen spendet Zukunft“

8.45 Uhr: Heilige Messe mit unserem Bischof anlässlich der Bischofsvisitation im Pfarrverband

Freitag, 15. März bis Samstag, 16. März

Klausur der Pfarrgemeinderäte von Hönigsberg, Spital und Mürzzuschlag in Vorau

Samstag, 16. März

Keine Vorabendmesse in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 17. März

8.45 Uhr: Heilige Messe, Versöhnungsgottesdienst, im Anschluss Pfarrkaffee

Montag, 18. März

16.45 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Dienstag, 19. März

18.30 Uhr: Rosenkranzgottesdienst in der Kapelle

Freitag, 22. März

17 Uhr: Kreuzwegandacht in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 24. März

8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 26. März

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrsaal: Besuch in der Bücherei

Freitag, 29. März

17 Uhr: Kreuzwegandacht in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 31. März

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
Suppen Sonntag für Projekte des Familienfasttages

Aus dem Pfarrgemeinderat



Inhaltliche Schwerpunkte der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 8. Februar waren die Homepage des neuen Seelsorge-raumes und die Visitation von Bischof Krautwaschl im März. Der Wirtschaftsrat berichtete über die finanzielle Situation

des Hauses der Begegnung. Der noch offene Betrag von etwa 55.000 € soll bis 2021 abbezahlt sein.

Die nächste Zusammenkunft findet bereits am 15./16. März im Stift Vorau statt, wo wir eine Klausur zum Thema „Glaube in einer sich verändernden Welt“ abhalten werden.

Mario Plejic

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 28. 3. 2019

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 102. Geburtstag
Maria Königshofer

Zum 91. Geburtstag
Alois Gschiel

Zum 80. Geburtstag
Gertrud Riegler

Zur Diamantenen Hochzeit
Maria und Friedrich Rinnhofer
Maria und Karl Filzmoser
Anna und Erhard Matzbacher

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Jan Jonas Kühberger

Marie Garber

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Franz Loidl
Peter Spreitzhofer
Rosa Genser
Karl Tieber

Gertrude Urban
Theresia Ulm
Konrad Hochstätger

Kreuzwegandachten

Besonders gestaltete Kreuzwegandachten finden an den folgenden **Freitagen**, jeweils um **17 Uhr**, statt:

Freitag, 22. März - Freitag, 29. März - Freitag, 5. April

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

3. März: 10.15 Uhr, WGF

6. März: 18.30 Uhr, WGF

10. März: 10.15 Uhr

17. März: 10.15 Uhr

24. März: 10.15 Uhr

31. März: 8.45 Uhr

Spital/S

3. März: 10.15 Uhr

6. März: 18.30 Uhr, WGF

10. März: 8.45 Uhr

17. März: 10.15 Uhr

24. März: 8.45 Uhr

31. März: 10.15 Uhr, WGF

Musicalwoche mit den KISI Kids

Zum zweiten Mal nach 2017 wird es wieder eine Musicalwoche in Spital am Semmering geben. In der ersten Ferienwoche vom 8. bis 12. Juli werden Kinder mit den Jugendlichen von KISI ein Musical (mit großer Wahrscheinlichkeit „Die Sternstunde“) erarbeiten und am Freitag, dem 12. Juli 2019, im Veranstaltungssaal Spital zur Aufführung bringen. In diesen Tagen wird geprobt, gesungen, getanzt, gespielt und gebetet. Wenn du interessiert bist, merke dir diesen Termin vor, demnächst kommen die Folder und die Anmeldemöglichkeit.

Nähere Informationen: Pastoralassistentin Michaela Fetz, michaela.fetz@graz-seckau.at; 0676/87426854

